

mandantkreuzes an Oberst von Schirach und
Bogenhoff, Commandeur des Schützenregiments
Nr. 108, und des Ritterkreuzes an Hauptmann
von Mangoldt ist die für genannte beiden Offi-
ciere angenehme Folge des immerhin bemerkens-
werthen mehrmonatlichen Commandos eines schwe-
dischen Officiers zu der 11. Compagnie gedachten
schiffschen Regiments.

Aus Plauen, 28. Mai, meldet der „Vogl.
Anz.“: Ein hochgeachteter, in weiteren Kreisen
bekannter Bürger unserer Stadt ist gestern
durch einen plötzlichen Tod abgerufen worden.
Herr Bankier F. A. Schröder hatte sich
gestern Abend, nachdem er von einem kurzen
mit seiner Gattin unternommenen Spaziergang
zurückgekehrt war, in einem hiesigen Restaurant
im gewohnten Freundeskreise zum Niedergelassen,
als er lautlos umfiel. Ein Schlagfluss hatte seinem
Leben ein Ende gemacht und die von zwei gerade
anwesenden Ärzten sofort angeordneten Wieder-
belebungsbemühungen blieben erfolglos. Man kann
sich denken, wie erschütternd das plötzliche Eingreifen
der kalten Hand des Todes auf die zur abend-
lichen Erholung versammelten Herren wirkte.

Verschiedenes.

— Aus Magdeburg, 30. Mai, schreibt die
„Magdeb. Bzt.“: Wie wir hören, ist es den an-
gestrengten Bemühungen der hiesigen Criminal-
polizei gelungen, nicht bloß acht Mitglieder der
sogenannten schwarzen Bande, über welche
seiner Zeit auch die Vertreter des hiesigen Hän-
delstandes, die Kaufmannschaft, um gütlichen
Bericht ersucht war, dingfest zu machen, sondern
auch das Material für die gerichtliche Unter-
suchung zu beschaffen. Diese Menschen hatten unter
Vorspiegelung falscher Thatfachen große Anläufe
von Waaren aller Art auf Credit gemacht, um sie
demnach weit unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.
Sie bestellten und kauften Breter und Balken, Guano
und Mehl, Sauerthol, Garten und Citronen, Cham-
pagner, Cigarren und Tabak, Braunschweiger
Fleisch, und Wurstwaaren, selbst Sooleier. Die den
vertrauensvollen Lieferanten gegebenen Verspre-
chungen wurden nicht gehalten, Accepte entweder
nicht eingelöst oder durch neue erschwundene Geld-
beträge theilweise gedeckt. Die in Beschlag ge-
nommenen Handlungsbücher werden mit den vor-
genommenen Fällungen und Vernichtungen ein-
zelner Conten reichliches und hoffentlich genügen-
des Material ergeben, um eine strenge gerichtliche
Befragung herbeizuführen. Daburch wird vor-
ausichtlich der Krebschaden an der Wurzel aus-
gerottet werden, der seit einigen Monaten hier
gewuchert und der nur bei der Bewoohnheit leicht-
sinnigen Creditgebens eine solche Ausdehnung hat
gewinnen können. Mitunter war neben den un-
bekannten Firmen, die sich gegenseitig als Re-
ferenzen zur Beurtheilung ihrer angeblichen Credit-
würdigkeit aufgaben, irgend eine solide bekannte
Bankfirma als Referenz angegeben, lediglich um
den Schein einer bekannten Firma zu erwecken.
Traurig ist es, daß namentlich auch solide Kauf-
leute in unbegründeten Verdacht gerathen können.

— Ueber einen Brudermord in Berlin
wird der „Stsb. Bzt.“ Folgendes berichtet: Zwei
in der Fennstraße wohnende Brüder, von denen
der eine ein Schlosser, der andere ein Arbeiter
ist, waren am 20. d. M. aus einem unbedeu-
tenden Anlaß in Streit gerathen. Der Arbeiter,
der sich in Folge des Genußes spirituöser Ge-
tränke ohnehin schon in einer aufgeregten Stim-
mung befand, gerieth hierbei in solche Wuth, daß
er sein Messer zog und dasselbe seinem Bruder
dreimal tief in den Unterleib und einmal in die
Brust steckte. Der tödtlich Verletzte brach sofort
blutend zusammen und wurde nach einem Kranken-
hause gebracht, wo er vor einigen Tagen
seinen Wunden erliegen ist. Der Ueberfall geschah
so plötzlich, daß er von Niemandem verhindert
werden konnte. Der Mörder, welcher alsbald
nach der unglücklichen That ergriffen und zur
Haft gebracht wurde, scheint wenig Reue darüber
zu empfinden und sieht seinem Schicksal mit
kühnem Gleichmuth entgegen.

— Zwei Rittergutsbesitzer, einer aus dem
Weimarischen und einer aus dem Preussischen, sind
in diesen Tagen wegen großer Verleumdung des
96. Infanterieregiments, deren sie sich in einem
Hotel in Vera gegen Militairpersonen des ge-
nannten Regiments schuldig gemacht haben, zu
9 Monaten resp. einem Jahre Gefängniß ver-
urtheilt worden. Hätten die Herren sich statt
mit militairischen Dingen, mit dem Wohl und
Wehe ihres Gefindes beschäftigt, so wäre es für
alle Theile besser gewesen.

— Einen rechten Poffen hat die neue Recht-
schreibung einer jungen Erzieherin, welche zu
den vorzüglichsten Schillerinnen eines bekannten
Instituts in Berlin gehörte, gespielt. Dieselbe
hatte durch die warmen Empfehlungen ihres
Lehrers eine gute Stellung in dem Hause eines
reichen Gutsbesizers in Aussicht. In ihren
Briefen an den zukünftigen Principal hatte sie
sich nun auch der von ihrem seitherigen Lehrer
angefestigten Orthographie bedient, was den
biedereren Gutsbesitzer bezog, dem Director des
Instituts die Mittheilung zu machen, daß er sich
schon anderweitig mit einer Erzieherin versehen
habe, da leider die von ihm empfohlene Dame
des Deutschen noch zu wenig mächtig sei.

Teppiche
empfehlen
Gebr. Türck,
Teppich-Fabrik,
31 Grimma'sche Straße 31,
1. Etage.

Grosse Preisermässigung v. Chemnitzer Strumpfwaaaren

Brühl No. 27, bei B. Mayer.

Zu merkwürdig billigen Preisen stelle zum schnellen Verkauf circa 2000 Duzend Socken, Frauenstrümpfe, alle Sorten
Kinderstrümpfe, einzelne Socken schon das Viertelduzend von 75 J an, 500 Duzend gewebte Unterhosen und Schweiß-
Tischhändchen das Stück 75 J, sowie sämmtliche gestrickte und gewebte Strumpfwaaaren auffallend billig.

Nur Brühl 27, Eckladen an der Nicolaistrasse.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.

Gardinen-Lager aller Genres

im Stück abgepaßte Fenster, Vitrages, Stores. Das Neueste der Saison in reichhaltigster Auswahl.
Eine Partie austragte Muster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

v. Levetzow's Patent-Cultur-Topf



ist jetzt hant decorirt vorrätzig in folgenden Nr. 1—12, 14, 19—22, 24, 25,
29, 31 laut Preis-Verzeichniß. In zweiter Qualität, ohne jede De-
coration, werden bis jetzt gefertigt und sind davon am Lager:

Nr. 6 8 19 20 30
à Mark: 0,70 0,80 0,75 1,30 2,00

Jedem Blumenfreunde werden diese Blumentöpfe zu einem Versuche bestens
empfohlen; ohne große Mühe sind damit die schönsten und besten
Ergebnisse erzielt worden.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7.

**Clavier- und Gesangsunterricht, sowie
Französisch** wird zu mäßigen Preisen von einer
Dame erteilt

Ritterstraße 44, II. Etage.

Ein Conservatorist wünscht gegen mäßiges
Honorar Anfänger u. Fortgeschrittenen im Clavier-
und Violinspiel gründl. Unterricht zu geben. Adr.
R. K. 57 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Schlag- u. Streichzither-Unterricht
erteilt **Peter Renk, Zitherlehrer,**
Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird erteilt
Reitbahn Schmann's Garten.

Reitbahn,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Von früh 6 Uhr an Unterricht in der offenen
Bahn. **Bieler.**

**Damen wird das Schneidern, Maß-
nehmen und Zuschneiden** gründlich und sicher
in 4—8 Wochen gelehrt **Promenadenstraße 6B,**
3. Etage, neben der Apotheke.

Damenschneiderei w. gründl. gel. Lange Str. 7, III. r.

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimma'scher Steinweg 47.

Zahnarzt Kneisel

Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Rohrstühle werden bezogen Erd-
mannstraße Nr. 17, IV.

Rohrstühle alle Sorten werden bezogen Große
Fleischergasse Nr. 26 bei **Seife.**

Gute saubere Tapeziererarb. b. Hausm. d. Centralh.
Tapezierarbeiten gefertigt **Wiesenstraße 13, Sout.**

Sophas, Matr., Stuben tapezieren wird gut
und billig gemacht **Sternwartenstraße 36, I. r.**

Pianos und Reubles werden gut an-
gepolirt. Adressen abzugeben **Turnerstraße 5b, I.**

Alle Reubles werden gut und sauber polirt u.
reparirt **Frankfurter Straße 53, im Hofe links.**

Drehorgeln u. Harmonikas werden gut und
billig reparirt **Windmühlenstraße 50, 2 Tr.**

Haararbeiten billig, Köpfe von 75 Pfg
an werden gefertigt
Sainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

NB. Normal Café National 3. St.

Herren-Schneiderei,

Buzmacherei u. Weißnäherei.
Alle Arten Herren-Garderobe nach feinstem
Schmitt, sowie Putz und Wäsche **Gobe Straße**
Nr. 19 parterre bei Herbig.

Herrenkleider besetzt aus, modernisiert,
näht schnell und billig
F. Rüdiger, Sainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

**Herrenkleider fertigt elegant, wand-
parirt** **Blomdingen, Peterstraße 7.**

Eine Dame, welche viele Jahre in einem Wäsche-
geschäft als Directrice thätig war, empfiehlt sich
zum **Zuschneiden** sowie auch **Anfertigen** v.
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche in u. außer
dem Hause. Gef. Adr. unter E. W. 310. an die
Expd. d. Bl., ob. Kauenfr. 21 pri. rechts erb.

Damengarderobe, Promenadenmöbelle, sowie
Jaquets werden nach den neuesten Modellen eleg.
und billig gefertigt **Sainstraße Nr. 22, 4 Et.**

Bettvorlagen, Jacquard, Plüsch, 115 Ctm. lang, 55 breit	Stück 3 1/4—4 1/4
Bettvorlagen	6—7
Planoverlagen	4 1/2—5 1/2
Teppiche, Plüsch, Brüssel, Tapestry	10—12
Teppich- und Läuferzeuge, in allen Breiten und Qualitäten	15—31
Tischdecken	à Rtr. 1—7
Damaste und Ripse, 130 Ctm. breit, in allen Qualitäten	Stück 3—50
Möbelpolster, 70	à Rtr. 2 1/4—7
Teppich-Fransen, schwarzwollene, in Stücken zu 20 Meter à Meter 10 Pfennig.	à 7 1/2—9

Berliner Wollmarkt.

Die Wollmärkte scheinen einen billigen Verkauf
zu nehmen und dürfte dieser Umstand eines Theils
Fabrikanten Anlaß geben, über momentanen Be-
darf hinaus größere Quantitäten auf Vorrath
zu kaufen — anderen Theils Gutsbesitzer und
Wollhändler veranlassen, zu Marktpreisen nicht zu
verkaufen, sondern bessere Conjunction abzuwarten.
Für beide Zwecke stellen wir unsere großen,
gut gelegenen Speicherräume zur Verfügung und
erklären uns ebenso bereit, den commissionsweisen
besten Verkauf der bei uns gelagerten Wollen zu
besorgen, als auch dieselben zu billigsten Bedingungen
in coulantere Weise zu beschaffen.
Die Einlagerung der Wollen am Viehhofe,
deren Spedition und den Verkauf daselbst über-
nehmen wir gleichfalls zu den Tarifhöhen und sonst
üblichen Preisen und erbiten bezügliche Anmel-
dungen baldigst.

Allgemeine Deutsche Handels-Gesellschaft.
Berlin, 47 Neue Friedrichstraße.

Ueber die **Paul Kneifel'sche**

Haartinctur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Durch
den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haar-
erzeugungstinctur war ich schon nach 14 Tagen
(wie ich Ihnen damals schrieb), in die größte
Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich
verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten,
und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit
Bergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß
ich durch diese vortreffliche Tinctur mein voll-
ständiges Haupthaar wieder erlangt habe. Ebenso
hat sich dasselbe hier bei andern Personen bewährt,
welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich
schämen, ihr Haar wieder erhalten zu haben.
Ihr ergebener **F. Kneifel**, Polizeisergeant,
Calan, den 9. December 1875.
In Leipzig nur zu haben bei **Th. Patz-
mann, Kgl. Hoflieferant, Schillerstraße 3.**
In Flacon zu 1, 2 und 3 M.

Feredinum,

das seit langen Jahren als bekanntes sicheres
Schutzmittel gegen Mottenschaden ist wieder zu
haben in Fl. à 75 und 100 J in Leipzig bei
Eduard Pfeiffer, Blücherstraße 24.
Herzogl. Mohrenapotheke, Dessau.

Das Seifen-Lager

von Friedr. Bergner,
Auerbachs Hof 28/29,
empfiehlt alle Sorten gute **Wasch- und Toi-
lette-Seifen, Kerzen, Stärke, Soda** etc.
zu den billigsten Preisen.
NB. Wiederverkäufen entsprechender Rabatt.

Für den Garten

empfiehlt eine große Auswahl schöner Teppich-
Beetpflanzen, die Sommerblumenpflanzen, Verbo-
nien, Deliotop, Rudolphen, Pelargonien, Ru-
mulus, Georginen, Eryngium, eine decorative Frei-
landspflanze, welche den Winter im Freien aus-
bauert (neu) in zwei Sorten u. s. w.
F. Rösch, Windmühlenweg Nr. 4—5
und Carolinenstraße Nr. 22.

**Elegante Reise-
und Damentaschen**

verkauft zu herabgesetzten Preisen
C. Boettcher Nachf.
Markt No. 15.

Möbelstoffe

empfehlen
Gebr. Türck,
Teppich-Fabrik,
31 Grimma'sche Straße 31,
1. Etage.